

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 42

Artikel: Wer hält den Sprungrekord?
Autor: Vetterli, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752551>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lokaltermin im Reichstagsbrand-Prozef.

Nächtlicher Augenschein beim Reichstagsbrand-Prozef. Das Kreuz bezeichnet das Fenster, durch das Van der Lubbe in den Reichstag eingestiegen ist.



Orkan über Mexiko. Am 24. September wurden große Teile der Küste des Golfes von Mexiko von einem heftigen Wirbelsturm und nachfolgender schwerer Sturmflut heimgesucht. Am schwersten ist die Hafenstadt Tampico betroffen. Dreiviertel der Stadt wurden vollkommen unter Wasser gesetzt. Mehr als hundert Menschen kamen ums Leben. Der Sachschaden beläuft sich auf rund 10 Millionen Dollar. — Bild: Die Stadt Tampico am Tage nach dem Orkan.



Robert Erskine der britische General-konul in der Schweiz, starb 99 Jahre alt in Zürich. Aufnahme Photograph. Minister Caldonide der neu Gewandte der Republik Ecuador bei der Eidgenossenschaft. Aufnahme Kohn. Kreispostdirektor Josef Willi seit 1923 Leiter des 7. schweizerischen Postkreises, starb 63 Jahre alt in Luzern. Dr. M. Gschwind Abteilungschef der eidgenössischen Materialprüfungsanstalt an der E.T.H., ist von seinem Amte zurückgetreten. Jean Beckerelli der St. Galler Zauberkünstler von internationalen Ruf, starb 73 Jahre alt. Er gehörte zu den Gründern der internationalen — Artistenorganisation «Sicché» wie Joldi. Aufnahme Baumgarten.

Wer hält den Sprungrekord?

VON PAUL VETTERLI



Eleganter Doppelsprung über eine Herde von 1,45 Meter Höhe. Spitzenleistung eines amerikanischen Cowboy mit seinen Pferden bei einem Rodeo-Fest auf der Pariser Buffaloebahn.



Ein anderer schöner Doppelsprung. Zwei dänische Doggen bei einer Polizei- und Militärhundeprüfung in London. Das 1,25 Meter hohe Hindernis scheint ihnen wenig Mühe zu machen.



Grazböser Sprung vom Baum auf die Hand. «Peter», ein zurealmäches Eichhörnchen aus dem Londoner Regents Park, springt, mit mächtigem Satz auf den Arm eines Besuchers, der ihm Futter reicht.



Drei Riesenkängurus auf der Flucht in einem Park von Viktorija in Australien. Das Känguruh gehörte zu den besten Springern unter den Säugetieren. Geträgt und vom Verfolger bedroht, gelangen ihm nicht selten Sprünge von 7 Meter Höhe.



Rassiger Sprung einer Löwin im Zirkus Hagenbeck.



Rekordsprung eines Steinbocks. Im Münchner Tierpark sprang ein junger, freilebender Steinbock über den Zaun des Geheges von 2,50 Meter Höhe. Der Sprung dauerte genau 3 Sekunden, aber gerade war ein Kameramann zur Stelle, die Höchstleistung photographisch festzuhalten.

Tier oder Mensch — aus welchem Lager rekrutieren sich die besten Springer? Wann wird endlich Klarheit über diese wichtigste aller Sportfragen geschaffen? Mich beispielsweise — und mit mir ungezählte andere Willbegierige — quälte schon in den Tagen, da ich in der untersten Primarschulklasse den Dorfrekord im Weitsprung für Federleichtathleten innehatte, das ungeheure Problem, ob ein Löwe einen noch weiteren Sprung auszuführen vermöge als der beste menschliche Springer der Welt. Von letzterem waren mir damals keine bestimmten Zahlen bekannt — was bedeutete vor dreifig Jahren das Wort «Sports!» —, und so wußte ich auch nicht, um wie viele Meter (oder Zentimeter?) mein damaliges Resultat hinter dem Weltrekordsprung zurückbliebe. Aber nun ist es für viele wichtig zu wissen, ob der Neger Gordon mit seinem olympischen Rekord in Los Angeles von 7,64 m, ja, ob sogar der Weltrekord-Inhaber Chuei Nambu (Japan) mit seinen glatt gesprungenen 7,98 m noch durch ein anderes Geschöpf auf Gottes Erdboden überboten werden kann, beispielsweise durch einen wohltrainierten Löwenjüngling aus dem Tanganjika-Territorium, durch eine Antilopenart, durch das Pferd oder durch ein Känguruh. Afrikaajger munkten von gewaltigen Sprungleistungen des Löwen; aber was ist Wahrheit — was Jägerlärm? Man soll uns, die wir schon lange für eine Welt-Tier-Mensch-Olympiade geworden haben, das präzise Wissen um die Sprungdistanzen eines Kameles, Zebra, Tigers, Affen, Eichhörnchens nicht mehr länger vorenthalten. Gewißheit muß her! Eine Statistik tut not, aus der Sportfreunde sowohl wie auch Ziffernschaffler und Fachwissenschaftler sofort die Sprunghöhe eines Steinbockes mit derjenigen eines Flohs oder eines Wauwau-Champions absolut und relativ vergleichen können. Eine der besten Springerrinnen unter den Antilopenarten dürfte wohl die Hirschziegenantelope sein, die in der indischen Mythologie eine wichtige Rolle spielt und auf der Himmelskarte als Zögler des Mondes figuriert. Von ihr werden Rekordsprünge von 6—10 m berichtet. Randbemerkung: laut Aussage Sachverständiger dürfte der Floh als aussichtsreichster Auswärter auf den Weltmeisterschaftstitel im kombinierten (Hoch- und Weit-) Sprung auftreten dürfen — denn wer springt, wie er, das 200fache seiner eigenen Körperlänge! — Ein Umstand wird sich in den Sprüngen von Menschen und Tieren immer als wesentlicher Unterschied aufzeigen lassen: der mit der Höchstleistung verbundene Gesichtsausdruck. Beobachten Sie einen geübten Hürdenspringer und daneben einen Gebrauchshund, der eine Bretterwand überspringt, oder ein hindernehmendes Rennpferd — welcher Gegensatz allein im Antlitz dieser verschiedenen Favoriten! Von welcher Anstrengung und Willenskonzentration reden die verzerrten Gesichtszüge des Menschen, und wie ausgeglichen, als erfordert selbst eine solche forcierte Leistung nur einen bescheidenen Teil seiner Kräfte, bleiben die Wesensmerkmale in der Physiognomie des Tieres!